

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Platt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Leipzig. Die diesjährige Ostermesse ist durchgängig als eine nur höchst mittelmäßige zu bezeichnen, und gilt dies sogar in Bezug auf die Sehenswürdigkeiten, deren Zahl gegen früher eine sehr geringe ist. — Am Freitag verunglückten hier bei einem Neubau 5 Maurer, die im ersten Stockwerk einen, viele Centner schweren Sandstein aufzusetzen hatten, dadurch, daß sie den Stein zu weit auf den Rand der Mauer herausrückten, so daß derselbe im Uebergewicht herabstürzte, das Gerüst zertrümmerte und die Arbeiter mit hinabriß. Drei derselben erlitten sofort den Tod, zwei wurden stark verletzt. Die Arbeiter tragen selbst die Schuld an diesem Unglück.

Aus **Freiberg** sind in den letzten Tagen 54 practische Bergarbeiter ausgewandert, und zwar nach Rußland, über Petersburg und Moskau nach Orenburg. Ein Bergwerksagent Hofmann, der in 4 Jahren wiederkommen wird, um seine Anwerbungen von Neuem zu beginnen, begleitete die Auswanderer, die in 3 Wochen an Ort und Stelle zu sein gedenken. Es ist den Leuten, wenigstens formell, ein vortheilhafter Vertrag gesichert worden. Mögen sie den Schritt nie zu bereuen haben.

Chemnitz. Es soll noch in diesem Jahre eine den hiesigen Turngemeinden zur Benutzung zu überlassende Turnhalle gebaut werden, und es hatte deshalb der Stadtrath unter Aufstellung eines speciellen Programms, nach welchem die Halle einen ungefähren Bauaufwand von 16000 Thln., exklusive Areal und Geräthschaften, erfordern würde, zur Einreichung von Bauplanen Concurrenz eröffnet. Die Stadtverordneten haben in jüngster Sitzung das Vorgehen des Rathes allenthalben bewilligt, und wird nunmehr mit der Prüfung der Concurrenzpläne, deren zehn eingegangen sind, vorgegangen werden. Unsere Stadt hat dormalen in runder Summe 1000 Turner in vier Vereinen.

Frankfurt a. M. In der Bundestags-Sitzung am 23. April legten Oesterreich und Preußen die Noten an Dänemark vor, durch welche sie gegen die dänische Verordnung vom 30. März Verwahrung eingelegt hatten. Hannover brachte die Anträge ein, welche auf Zurücknahme der dänischen Verordnung, auf Ausführung der verschiedenen seit 1848 in dieser Angelegenheit gefaßten Bundesbeschlüsse und auf Schutz Schleswigs vor Incorporirung hingingen.

Berlin. Man erzählt sich, die Regierung wolle ein Compromiß mit dem Abgeordnetenhaus versuchen; sie wolle die zweijährige Dienstzeit für die nächsten 6

Jahre annehmen in der Hoffnung, daß ein anderes Abgeordnetenhaus später von ihr wieder abgehen werde. Diese Annahme der zweijährigen Dienstzeit ist jedoch nur eine der Concessionen, welche das Abgeordnetenhaus fordert. Will nämlich die Regierung die Einigkeit herstellen, so muß sie die jetzt bestehenden 252 Bataillone der Infanterie auf höchstens 150 reduciren. Vor 1836 gab es deren zwar nur 136; dennoch wird der Kriegsminister die Verminderung der jetzigen Cadres nicht zugestehen, weil mit dieser Concession die Reorganisation vernichtet sein würde. Das Ministerium regiert fortwährend budgetlos.

München. Zur griechischen Thronangelegenheit veröffentlicht die „Bayrische Zeitung“ folgende Circulardepesche an die sämtlichen bayrischen Gesandtschaften:

„Die Ereignisse, deren Schauplatz Griechenland seit dem Monat October vorigen Jahres gewesen, sind durch Acte bezeichnet, welche die Rechte Sr. Majestät des Königs Otto, wie jene der zur griechischen Thronfolge berufenen Prinzen des königl. Hauses von Bayern in hohem Grade gefährden.

Bisher haben wir gegen diese Handlungen, deren Wichtigkeit zu Tage liegt, nicht protestirt, im Vertrauen, daß wir der Zeit harren können, wo die Stimme der Gerechtigkeit und des Rechts, ebenso wie das Pflichtgefühl, endlich Gehör finden, und die Mehrzahl der Griechen, treu ihrem Könige und der constitutionellen Verfassung, zuletzt dahin gelangen würde, sich von der beklagenswerthen Tyrannei einer meineidigen Minderheit loszureißen.

„Unglücklicherweise hat das griechische Volk unter der unterdrückenden Gewalt der Parteien unsrer Erwartung noch nicht entsprochen, und die Schritte, welche im Interesse unsrer Sache bei den Schutzmächten Griechenlands gethan wurden, haben bis jetzt den Erfolg, den wir davon hoffen durften, nicht gehabt.

„Wenn auch weit entfernt, vorauszusetzen, daß Se. königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg das Anerbieten, welches ihm von einer revolutionären Versammlung mit der in der bayrischen Dynastie erblichen Krone des rechtmäßigen Königs von Griechenland gemacht wurde, anzunehmen gedenke, hat Se. Majestät der König gleichwohl unter den gegenwärtigen Umständen eine zuwartende Haltung länger nicht einnehmen wollen, da sie auf eine Weise ausgelegt werden könnte, welche Seinen Absichten entgegensteht.

„In Betracht, daß durch die zu London am 7. Mai 1832 zwischen Bayern und den drei Schutzmächten Griechenlands, welche im Namen der griechischen Nation handelten, abgeschlossene Convention der Prinz Otto von Bayern regelmäßig und rechtmäßig auf den Thron von Griechenland erhoben und von der Nationalversammlung zu Prouia am 27. Juli 1832 feierlich anerkannt worden ist, und daß das königlich bayrische Haus eventuell zur Nachfolge im griechischen Königreiche berufen wurde, —

„In Betracht, daß die constitutionelle Verfassung von Griechenland die ebenbesagten Stipulationen der Londoner Convention anerkennt und bestätigt — macht der König in Seiner Eigenschaft als Haupt des königlichen Hauses von Bayern nur von einem unbestreitbaren Rechte Gebrauch, wie er nicht minder zugleich eine gebieterische Pflicht erfüllt, indem Se. Maj. feierlich Verwahrung einlegt gegen alle und jede Acte, welche die Rechte Seines Hauses auf den griechischen Thron gefährden oder sie beeinträchtigen könnten, ebenso wie gegen alle die Folgen, zu welchen jene Acte führen könnten, und indem Allerhöchstdieselben